

BEWERBUNG UM DEN DEUTSCHEN PREIS PATIENTENSICHERHEIT – EXPOSÉ

Person-Centred Care

Co-Creating a Healthcare Sector for the Future

Wenn die Beschäftigten im Gesundheitswesen aufhören zu fragen: „Wo ist das Problem?“, sondern anfangen, sich zu erkundigen: „Wie kann ich Ihnen helfen?“, verändert sich ein entscheidender Faktor im Gesundheitswesen – es stellt den Patienten und seine Sicherheit in den Mittelpunkt. Dieser Ansatz der patientenzentrierten Versorgung stärkt die Position des kranken Menschen und passt die Strukturen den heutigen Anforderungen an.

Das aktuelle System basiert eher auf dem Verständnis von „Mängelbeseitigung“: Ähnlich wie bei einem Schaden am Auto, bei dem man eine Werkstatt zur Reparatur aufsucht, gehen Patienten heute in die Arztpraxen und Krankenhäuser, um ihre Krankheiten diagnostizieren und heilen zu lassen. Doch steigende Zahlen von chronischen Krankheiten und Langzeitpflege stellen das bestehende System vor große Herausforderungen, denn diese Probleme können nicht dauerhaft „beseitigt“ werden. Die Rolle des Arztes wandelt sich vielmehr zu einem Helfer, die Lebensbedingungen der Patienten zu managen.

Das Verständnis von Gesundheitsversorgung von einem streng biologischen System hin zu einem System, welches auch soziale und psychologische Dimensionen berücksichtigt, ist nicht neu. Schon 1948 definierte die WHO Gesundheit als „Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur die Abwesenheit von Krankheit oder Gebrechen“. Seit mehr als einem halben Jahrhundert wird die Re-organisation unseres Gesundheitssystems hin zu einem System, das den Patienten in den Mittelpunkt stellt, von der Politik, Gesundheitseinrichtungen, Wissenschaftlern, Ärzten und Patientenorganisationen diskutiert.

Doch in der Regel sind unsere heutigen Gesundheitssysteme noch immer nach alten Paradigmen organisiert. Zudem kämpfen Gesundheitssysteme auf der ganzen Welt mit dem Druck der globalen Ungleichheit, einer alternden Bevölkerung und einem alarmierenden Anstieg von Patienten mit chronischen Krankheiten. Dieser Druck spiegelt sich in Prognosen über öffentliche Ausgaben für Gesundheit und Langzeitpflege wider. Sie zeigen einen Gesundheitssektor, der mehr und mehr vom Bruttoinlandsprodukt der Länder schluckt und somit offensichtlich weder nachhaltig ist, noch die beste Qualität für Patienten und deren Sicherheit bietet.

Leitfaden mit Vision

Das große Potenzial einer patientenzentrierten Versorgung zeigt der 222 Seiten starke von DNV GL Research & Innovation und Monday Morning Sustainia herausgegebene Leitfaden „Person-Centred Care – Co-Creating a Healthcare Sector for the Future“ auf. Er kombiniert eine umfangreiche Literaturschau, zehn Case Studies aus der ganzen Welt und Interviews mit mehr als 40 Experten und Vordenkern. Er soll durch inspirierende, reale Erfolgsgeschichten Anreize für Veränderungen und Innovationen bieten. Quer über alle Länder und Kontinente wurden viele nützliche Beispiele gefunden, was patientenzentrierte Versorgung bewirken kann. Vom

Seite 2 von 2

Umstellungsprozess auf patientenzentrierte Versorgung der „US Veteran Health Administration“ bis hin zu der innovativen Behandlung von Tuberkulose in Tansania – alle Beispiele zeigen, wie patientenzentrierte Versorgung zur Realität werden kann.

Der Leitfaden spricht keine spezielle Zielgruppe an, sondern möchte alle Beteiligten des Gesundheitssektors, wie Patienten, Gesundheitspersonal, Dienstleister und die Politik, weltweit inspirieren. Und er versucht, den Ansatz der patientenzentrierten Versorgung aus Sicht aller Stakeholder zu beschreiben, um damit einen Beitrag zum langfristigen Wandel des Gesundheitssektors zu leisten.

Gesundheitssystem und risikobasiertes Denken

Der Leitfaden analysiert, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen, um eine patientenzentrierte Versorgung in unterschiedlichen Gesundheitssektoren Realität werden zu lassen. Wie ist ein Gesundheitssystem mit patientenzentriertem Ansatz organisiert? Was sind die Anreize? Wie erreichen wir, dass Patienten eine patientenzentrierte Versorgung erwarten und wie können wir das Gesundheitspersonal ausbilden, um diese Erwartungen zu erfüllen?

Die Anwendung eines systembasierten Ansatzes zur Identifizierung der Risiken und Gefahren und zur Bewältigung dieser bietet einen leistungsfähigen Rahmen für die Neugestaltung. Andere Sektoren, die diese Ansätze angewendet haben, haben signifikante Verbesserungen erzielt.

Der Leitfaden kommt zu dem Schluss, dass nachhaltige Gesundheitssysteme geschaffen werden können, die den zukünftigen Anforderungen gewachsen sind, wenn wir in der Lage sind, die Veränderungsprozesse zu katalysieren.

Kontakt:

DNV GL – Business Assurance Germany
Michael Niemeier
0201.7296-231
michael.niemeier@dnvgl.com